

NACHRICHTENBLATT

DER BAYERISCHEN ENTOMOLOGEN

NachrBl. bayer. Ent. 37 (4)

15. Dezember 1988

ISSN 0027-7425

Inhalt: K. HORSTMANN: Über einige *Itopectis*- und *Tromatobia*-Arten von den Kanarischen Inseln (Hymenoptera, Ichneumonidae). S. 97. – A. HAUSMANN: *Thera britannica* (TURNER, 1925) (= *Thera albonigrata* GORNIK) in Südbayern (Lep., Geom.). S. 101. – H. WEIFFENBACH: Über einige aus Blattwespenlarven (Hymenoptera, Symphyta) gezogene Ichneumoniden (Hymenoptera, Ichneumonidae). S. 103. – J. GUSENLEITNER: Bemerkenswertes über Faltenwespen IX (Hymenoptera, Vespoidea). S. 107. – F. KOCH: Eine neue AllantinenGattung und eine neue Art von Taiwan (Hymenoptera, Symphyta, Tenthredinidae). S. 113. – U. SCHMID & W. GATTER: Das Vorkommen von Schwebfliegen am Randecker Maar – ein faunistischer Überblick (Diptera, Syrphidae). S. 117. – H. FÜRSCHE: *Micraspis vandenbergae* nom. nov. (Col. Coccinellidae). S. 128. – Aus der Münchener Entomologischen Gesellschaft. S. 128.

Über einige *Itopectis*- und *Tromatobia*-Arten von den Kanarischen Inseln

(Hymenoptera, Ichneumonidae)

Von Klaus HORSTMANN

Abstract

Itopectis maculator castaniventris (KRIECHBAUMER), *I. insularis* HELLEN, *Tromatobia quadricolor* (KRIECHBAUMER), *T. oculatoria* (FABRICIUS) and *T. oculatoria* var. *rufiventris* HELLEN from the Canary Isles are revised. Lectotypes are designated for three taxa. *Tromatobia quadricolor* is regarded as a species different from *T. oculatoria*.

Einleitung

Der Schiffsarzt Dr. J. BRAUNS hat auf seinen Reisen an den Küsten Afrikas parasitische Hymenopteren gesammelt und diese an KRIECHBAUMER (München) zur Bearbeitung gegeben. Aus dem Material hat KRIECHBAUMER (1894) zahlreiche neue Arten beschrieben, die wenig bekannt geworden sind, weil die Typen für lange Zeit verschollen waren. TOWNES und TOWNES (1973) haben die Sammlung J. BRAUNS im Transvaal Museum in Pretoria aufgefunden und die aus der äthiopischen Region stammenden Arten KRIECHBAUMERS revidiert.

In der genannten Publikation hat KRIECHBAUMER auch drei Arten von den Kanarischen Inseln beschrieben, deren Typen bisher unbearbeitet geblieben sind. Auf meine Bitte hin sind sie mir aus Pretoria zugesandt worden. Eine Art (*Cryptus nigratarsis*) wird von Herrn G. VAN ROSSEM (Ede/Niederlande) revidiert werden. Um die Revision der beiden anderen Arten (*Pimpla castaniventris*, *Pimpla quadricolor*) habe ich mich

bemüht und zu diesem Zweck' auch Material aus Museen in Helsinki, München und Santa Cruz de Tenerife studiert. Über die Ergebnisse dieser Untersuchungen wird hier berichtet.

Revisionen

1. *Itopectis maculator castaniventris* (KRIECHBAUMER)

Pimpla castaniventris KRIECHBAUMER, 1894: 51 – Holotypus (♀): „Santa Cruz Teneriffa, 19. 2. 92, Dr. BRAUNS“, „Type KRIECHB.“, „*Pimpla castaniventris* m. ♀.“ (der Kopf, beide Vorderbeine hinter den Coxen und die Tarsenspitze eines Hinterbeins fehlen) (Museum Pretoria).

Pimpla sexpunctata PEREZ, 1895: 200 (AUBERT, 1967: 899; 1969: 32) – Typus nicht untersucht, Deutung nach SEYRIG (1935: 182).

Pimpla maculator (FABRICIUS) var. *rufiventris* ULBRICHT, 1911: 54 – Syntypen im Museum Paris.

Itopectis rufiventris HELLEN, 1949: 11 (AUBERT, 1967: 899) – praecoc. – Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: „Tenerife, Tacoronte, R. FREY“, „967“, „Mus. Zool. H: fors, Spec. typ. No 5903, *Itopectis rufiventris* HELLEN“ (eine Geißelspitze und ein Vorderbein hinter der Coxa fehlen) (Museum Helsinki).

Die Typen von *Pimpla castaniventris* und von *Itopectis rufiventris* wurden direkt verglichen. Von der Art HELLEN'S sind in Helsinki noch drei weitere Syntypen (♂♂) vorhanden.

2. *Itopectis insularis* HELLEN

Itopectis insularis HELLEN, 1949: 10 f. – Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: „Gr. Canaria, Los Lagunetas, R. FREY“, „3677“, „Mus. Zool. H: fors, Spec. typ. No 5913, *Itopectis insularis* HELLEN“ (Tibia und Tarsus eines Hinterbeins fehlen) (Museum Helsinki).

In Helsinki befinden sich außerdem sechs weitere Syntypen (4 ♀♀, 2 ♂♂). Von diesen gehört ein Weibchen zu *Itopectis maculator castaniventris*. Dieser Irrtum geht bereits auf HELLEN zurück, wie man aus einem Vergleich zwischen den Fundortetiketten und den Fundortangaben in der Beschreibung schließen kann.

Bei *Itopectis insularis* handelt es sich um eine eigene Art oder um eine Unterart von *Itopectis tunetana* (SCHMIEDEKNECHT). In den neueren Tabellen (SHAUMAR, 1967; KASPARYAN, 1973) ist sie nicht sicher einzuordnen. Folgende Merkmale sind kennzeichnend: Fühlergeißel fadenförmig; Mesopleuren fein und zerstreut punktiert, Zwischenräume zwei- bis dreimal so breit wie die Punkte; beim Weibchen Klauen der Vorderbeine mit einem relativ kleinen Zahn (intermediär zwischen Fig. 21 und 22 bei KASPARYAN, 1973: 669); Bohrerklappen so lang wie das erste und zweite Gastersegment; Behaarung weiß; Schaft und Geißel dunkelbraun bis schwarz; Tegulae, Pronotum vor den Tegulae und Beine einschließlich der Coxen und Trochanteren gelbrot (bei 1 ♀ Tegulae fast ganz verdunkelt); Tibien der Hinterbeine subbasal verschwommen gelb geringelt; Gaster hinter dem ersten Segment rot, die vorderen Tergite dunkel gefleckt.

3. *Tromatobia quadricolor* (KRIECHBAUMER)

Pimpla quadricolor KRIECHBAUMER, 1894: 52 – Holotypus (♀): „Santa Cruz Teneriffa, 19. 2. 92, Dr. BRAUNS“, „Type KRIECHB.“, „*Pimpla quadricolor* m. ♀.“ (eine Geißel, eine Geißelspitze und ein Vorderbein hinter der Coxa fehlen) (Museum Pretoria).

Diese Art wurde bisher als Synonym zu *Tromatobia oculatoria* (FABRICIUS) gestellt (AUBERT, 1967: 897). Es handelt sich aber meines Erachtens um eine eigene Art, von der mir außer dem Holotypus noch vier Exemplare von den Kanarischen Inseln bekannt wurden: 1 ♂ von Santa Cruz auf La Palma (Museum Helsinki; Syntypus von *Tromatobia oculatoria* var. *rufiventris* HELLEN; vgl. unten) und 1 ♀ und 2 ♂♂ von Icod, La Esperanza und San Andrés auf Tenerife (Museum Santa Cruz de Tenerife).

Die Art weist folgende Merkmale auf (vgl. die Bearbeitung durch KASPARYAN, 1981: 61 ff.): Occipitalleiste nicht auffällig verbreitert; Mittelsegment gleichmäßig gerundet, der dorsale Teil etwa so lang wie der apicale Teil (aber beide nicht deutlich ge-

trennt), mäßig dicht punktiert (mediolateral Punkte etwa so breit wie die Zwischenräume); Höcker auf dem zweiten und dritten Gastertergit deutlich weniger dicht punktiert als die Bereiche zwischen den Höckern; Gastertergite nicht nur auf dem Endrand unpunktiert, sondern auch auf dem subapicalen Querwulst (also etwa zu $\frac{1}{4}$ ihrer Länge unpunktiert); beim Weibchen das sechste Gastertergit sehr fein und zerstreut punktiert (Zwischenräume mindestens doppelt so breit wie die Punkte); beim Männchen das zweite Gastertergit wenig länger als breit, das dritte und vierte wenig breiter als lang, das sechste mit Höckern und Quereindruck (etwas schwächer als auf den vorhergehenden Tergiten), auf den Höckern und dem subapicalen Querwulst fast unpunktiert; Gesicht und Stirn schwarz, nur Orbiten gelb; Thorax fast ganz schwarz ohne ausgedehnte rote Zeichnung, nur dorsaler Rand des Pronotums, feine Linien im Bereich der Notauli, Scutellum (dieses median rötlich), Postscutellum, Tegulae, Strich unter den Vorderflügeln und einige Nähte gelb; Mittelsegment schwarz mit zwei kleinen Flecken; erstes Gastersegment schwarz, die folgenden rot mit schwarzen Endrändern und gelegentlich mit dunklen Dorsalflecken, die letzten rot oder beim Männchen gelegentlich verdunkelt; Körperlänge 7–9 mm.

4. *Tromatobia oculatoria* (FABRICIUS)

Diese weit verbreitete Art kommt in ihrer typischen Form auch auf den Kanarischen Inseln vor: 3 ♀♀ und 4 ♂♂ von Arguineguin, Arucas und Maspalomas auf Gran Canaria, von Meriga auf Gomera und von La Esperanza auf Tenerife (Museum Santa Cruz de Tenerife). Diese Exemplare unterscheiden sich von *Tromatobia quadricolor* durch folgende Merkmale: Punktierung auf dem Mittelsegment etwas stärker (mediolateral Punkte meist breiter als Zwischenräume); beim Weibchen das sechste Gastertergit stärker punktiert (dorsal Punkte mindestens so breit wie die Zwischenräume); auch beim Männchen das sechste Tergit stärker punktiert; beim Weibchen Gesicht rot gezeichnet, beim Männchen Gesicht gelb; bei beiden Geschlechtern Stirn mit gelbem Zentralfleck; Mesoscutum, Scutellum, Mesopleuren, Mesosternum und Metapleuren fast ganz rot; Mittelsegment beim Männchen apical rot; erstes Gastersegment schwarz, die folgenden rot mit schwarzem Endrand und dunklen dorsalen Flecken (also Gaster etwa wie bei *T. quadricolor* gefärbt).

5. *Tromatobia oculatoria* var. *rufiventris* HELLÉN

Tromatobia oculatoria (FABRICIUS) var. *rufiventris* HELLÉN, 1949: 10 – Lectotypus (♂) hiermit festgelegt: „Tenerife, Tacoronte, R. FREY“, „4728“, „Mus. Zool. H: fors, Spec. typ. No 5989, *Tr. oculatoria rufiventris* HELLÉN“ (eine Geißelspitze fehlt) (Museum Helsinki).

In Helsinki befinden sich außerdem zwei weitere Syntypen: 1 ♂ von Santa Cruz auf La Palma und 1 ♀ von Las Lagunetas auf Gran Canaria. Von diesen gehört das Männchen zu *Tromatobia quadricolor* (vgl. dort); es stimmt nicht mit der Beschreibung HELLEN'S überein, gehört aber, wie man aus den Fundortangaben entnehmen kann, doch zur Typenserie. Diese Ungenauigkeit geht bereits auf HELLEN zurück. Dem Weibchen fehlt der Kopf, und es ist deshalb nicht gut als Lectotypus geeignet. Es stimmt aber, von einem unbedeutenden Sexualdimorphismus abgesehen, mit dem Lectotypus überein.

Diese beiden Tiere unterscheiden sich von den typischen Exemplaren der Art von den Kanarischen Inseln in einigen Merkmalen. Sie sind nur 5 mm lang und deutlich heller gefärbt: beim Männchen Stirn nur zentral mit einem kleinen gelben Fleck; Thorax und Gaster bei beiden Geschlechtern fast ganz rot, nur die Endränder der Tergite und beim Weibchen das Mittelsegment fast ganz und das erste Gastersegment ganz dunkel. Entsprechend kleine mitteleuropäische Tiere aus der Zoologischen Staatssammlung München sind auf dem Gaster stets dunkler gefärbt, dafür ist beim Männchen die Stirn oft fast ganz gelb. Meines Erachtens ist der Status dieser Form noch nicht völlig geklärt.

Danksagung

Für ihre Hilfe bin ich folgenden Damen und Herren zu Dank verpflichtet: Mr. R. B. TOMS (Transvaal Museum, Pretoria) sandte die Typen der Arten KRIECHBAUMERS, Dr. O. BISTRÖM (Zooloogiska Museum, Helsinki) Typen von Arten HELLÉN, Mrs. G. ORTEGA (Museo Insular de Ciencias Naturales, Santa Cruz de Tenerife) Vergleichsmaterial von den Kanarischen Inseln und Herr H. HILPERT (Zoologische Staatssammlung, München) mitteleuropäisches Material der Gattung *Tromatobia*. Herrn HILPERT danke ich außerdem für die Übersetzung eines Bestimmungsschlüssels für die Gattung *Tromatobia* (KASPARYAN, 1981: 61 ff.) aus der russischen Sprache.

Zusammenfassung

Folgende Taxa von den Kanarischen Inseln werden revidiert: *Itopectis maculator castaniventris* (KRIECHBAUMER), *I. insularis* HELLÉN, *Tromatobia quadricolor* (KRIECHBAUMER), *T. oculatoria* (FABRICIUS) und *T. oculatoria* var. *rufiventris* HELLÉN. Für drei Taxa werden Lectotypen festgelegt. *Tromatobia quadricolor* wird für eine eigene Art neben *T. oculatoria* gehalten.

Berichtigung

In meiner letzten Publikation in dieser Zeitschrift (Nachr.-Bl. Bayer. Ent. 37 (2), 1988) ist auf Seite 61 ein Abschnitt falsch gesetzt worden. Der korrigierte Text unter „2. *Hemiteles similimus*“ lautet:

„*Hemiteles similimus* TASCHENBERG, 1865: 117 u. 124 f. – Lectotypus (♀) von mir beschriftet und von FRILLI (1978: 164) festgelegt: „var. 3. f“ (nach der Beschreibung aus Scheidnich/Schlesien, jetzt in Polen), in Coll. GRAVENHORST (Wrocław) unter *Hemiteles similis* (GMELIN).

Gültiger Name: *Eudelus similimus* (TASCHENBERG, 1865) (HORSTMANN, 1979 c: 300).“

Literatur

- AUBERT, J.-F. 1967: Première révision des Ichneumonides Pimplinae, Xoridinae et Acaenitinae ouest-paléarctiques. – Ann. Soc. ent. Fr. (nov. sér.) 3, 893–906.
- – 1969: Deuxième travail sur les Ichneumonides de Corse (Hymenoptera). – Veröff. Zool. Staatssamml. München 13, 27–70.
- HELLÉN, W. 1949: Zur Kenntnis der Ichneumonidenfauna der Atlantischen Inseln. – Commentat. Biol. 8, No. 17, 23 pp.
- KASPARYAN, D. R. 1973: (Review of Palaearctic ichneumonids of the tribe Pimplini [Hymenoptera, Ichneumonidae]. The genera *Itopectis* FÖRST. and *Apechthis* FÖRST.) – Ent. Obozr. 52, 665–681.
- – 1981: (Subfam. Pimplinae [Ephialtinae]). In MEDVEDEVA, G. S. (Ed.), (Bestimmungstabellen der Insekten des europäischen Teils der SSSR. Tom. III. Hautflügler. Pars 3, 41–97.) – Nauka, Leningrad.
- KRIECHBAUMER, J. 1894: Hymenoptera ichneumonidea, a medico nautico Dr. Joh. BRAUNS in itinere ad oras Africae occidentalis lecta. – Berliner Ent. Z. 39, 43–68, 297–318.
- PÉREZ, J. 1895: Voyage de M. Ch. ALLUAUD aux îles Canaries (Novembre 1889 – Juin 1890). 4^e mémoire. Hyménoptères. – Ann. Soc. ent. Fr. 64, 191–204.
- SEYRIG, A. 1935: Faune entomologique des Îles Canaries. Séjour de M. P. LESNE dans la Grande Canarie (1902–1903). VI. Hyménoptères Ichneumonides. – Bull. Soc. ent. Fr. 40, 178–183.
- SHAUMAR, N. 1967: Clefs de détermination inédites pour les espèces européennes des genres *Pimpla* F., *Itopectis* FÖRST. et *Apechthis* FÖRST. (Hym. Ichn). – Bull. mens. Soc. Linn. Lyon 36, 48–55.
- TOWNES, H., TOWNES, M. 1973: A catalogue and reclassification of the Ethiopian Ichneumonidae. – Mem. Am. Ent. Inst. 19, IV + 416 pp.
- ULBRICHT, A. 1911: Ichneumonidenstudien. – Soc. ent. 26, 53–54.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Klaus HORSTMANN, Zoologisches Institut,
Röntgenring 10, D-8700 Würzburg